

➔ MEIN WISSEN AUS DER 3. KLASSE

1 In welchem Satz steht der Beistrich zwischen dem Haupt- und dem Gliedsatz? Kreuze an!

Seite **5**

Da man in Venedig war, kam die Polizei mit dem Boot.
Rasch gingen sie zum Bühneneingang, wo der Portier mit einem Knopfdruck das Drehkreuz freigab.
Als Guido Brunetti den leblosen Körper im Sessel sah, hob er die Hand.

2 In welchem der folgenden Sätze stehen die Satzglieder in der angegebenen Reihenfolge?

Seite **5**

Der Kommissar sah im Sessel den leblosen Körper.

S P OE O4

3 Lies den folgenden Text und unterstreiche alle Verben (Zeitwörter)!

Seite **6**

Ich bin das Kind der Familie Meier und heiße Burli. Ich wäre viel lieber bei Meiers der Hund! Dann hieß ich Senta und dürfte so laut bellen, dass sich der Nachbar beim Hausverwalter beschwert. Und niemand sagte zu mir: „Mund halten, Burli!“ Ich wäre auch gern bei Meiers die Katze. Dann hieß ich Murli und fräße nur das, was ich wirklich mag, und läge den ganzen Tag am Fenster in der Sonne. Und niemand sagte zu mir: „Teller leer essen, Burli! Faulenze nicht auf dem Sofa, Burli.“ Am liebsten wäre ich bei Meiers der Goldfisch. Dann hätte ich gar keinen Namen. Ich schwämme still und ruhig im Wasser und schaute meiner Familie beim Leben zu. Manchmal kämen die Meiers zu meinem Fischglas und klopfen mit ihren dicken Fingern an mein Glas. Doch das Glas wäre dick und durch das Wasser käme kein Laut zu mir. Sie reden mit mir, doch ich kann sie nicht verstehen. Ich verzöger mein Fischmaul zu einem höflichen Grinsen, doch meine Fischaugen schaute traurig auf den kleinsten Meier, der bin ich, und ich würde mir denken: Armer Burli!

5 Ordne folgende Begriffe den einzelnen Textpassagen zu!

Seite **7**

1| = Märchen, 2| = Fabel, 3| = Kochrezept, 4| = Zeitungsbericht, 5| = Sachtext, 6| = Fantasiegeschichte

6 Unterstreiche im folgenden Text die Nomen (Namenwörter) blau, die Verben (Zeitwörter) rot und die Konjunktionen grün!

Seite **9**

Als Michael den Schlüssel eines Tages auf dem Heimweg verlor, war niemand daheim, der ihm öffnete. Er hängte die Schultasche an die Türklinke, dann überprüfte er seinen Weg Schritt für Schritt zurück, durchsuchte das Laub, fand eine Münze, ein Notizbuch mit leeren Seiten, aber keinen Schlüssel.

Konj.

N.

N.

N.

N.

V.

V.

niemand

daheim,

der

ihm

öffnete.

Er

hängte

die

Schultasche

an

die

Türklinke,

dann

überprüfte

er

seinen

Weg

Schritt

für

Schritt

zurück,

durchsuchte

das

Laub,

fand

eine

Münze,

ein

Notizbuch

mit

leeren

Seiten,

aber

keinen

Schlüssel.

N.

N.

Konj.

N.

7 Bestimme Person, Zahl, Zeit, Aktiv oder Passiv!

Seite **9**

er hat gelesen: 3.P. EZ, Perfekt, Aktiv
du wurdest geprüft: 2.P. EZ, Präteritum, Passiv
sie kam: 3.P. EZ, Präteritum, Aktiv
es wird getratscht: 3.P. EZ, Präsens, Passiv

8 Setze die folgenden Sätze ins Vorgangspassiv!

Seite **10**

Die Autos wurden an der Kreuzung von der Polizei kontrolliert. (Präteritum)
Der Unfall ist von der Radfahrerin verursacht worden. (Perfekt)
Der Verletzte wird von der Rettung ins Spital gebracht. (Präsens)
Der Verletzte wird von der Ärztin operiert werden. (Futur 1)
Der Computer wurde vom Fachmann repariert. (Präteritum)
Der blinde Mann wird vom Schüler unterstützt. (Präsens)

9 Bestimme in den folgenden Sätzen das O4! Bilde anschließend das Zustandspassiv und setze dieses in die angegebenen Zeitformen!

Seite **11**

- Die Frage ist beantwortet.
- Die Frage war beantwortet.
- Die Frage wird beantwortet sein.
- Der Rasen war gemäht.
- Der Rasen ist gemäht gewesen.
- Der Rasen ist gemäht.

10 Ordne die einzelnen Teile des Berichts!

Seite **12**

2, 1, 3, 4

11 Übertrage den folgenden Text im Heft in die Schreibschrift!

Seite **12**

Im Sommer steigt mit der Temperatur auch die Aktivität kleiner Krabbler und Kriecher: Ameisen, Läuse, Schnecken, Spinnen – allein schon bei der Erwähnung dieses Getiers stellen sich bei vielen von uns die Haare auf. Schließlich sind die Tierchen zwar sehr nützlich, aber nur dann, wenn sie dort sind, wo sie hingehören – in der Natur! Ameisenstraßen in der Küche gehören nämlich durchaus zu einem verzichtbaren Vergnügen.

➔ MODUL 1: SPRECHEN UND SPRACHE

1.1 Erwachsen werden

2 Unterstreiche in Ü 1 Schlüsselbegriffe zu folgenden Fragestellungen! Seite **22**

Was findet im Körper der Mädchen und Buben in der Pubertät statt?

Hormone Testosteron und Östrogen werden vermehrt gebildet und ausgeschüttet: Ausbildung der Geschlechtsorgane und der übrigen körperlichen Entwicklung

Wie sollten sich die Eltern in dieser Zeit verhalten?

Zugeständnisse machen; loslassen; Geduld, Verständnis und Einfühlungsvermögen zeigen

1 Lies den Text und ordne die folgenden Überschriften den passenden Textabschnitten zu! Seite **24**

1. Kindheit, 2. Heimliche Hochzeit, 3. Literarisches Schaffen, 4. Friedensaktivistin

6 Lies den folgenden Text zum Thema „Frieden“! Seite **28**

Schlüsselwörter für „Unfrieden“: Terroristen, Diktatoren, Rassismus, grundlos erschossen, Frauen vergewaltigt, Kinder zu Soldaten ausgebildet, statt Nahrung Waffen gekauft

Schlüsselwörter für „Frieden“: Stacheldrahtzäune niederreißen, einander verstehen, bereit zu verzeihen, Konflikte durch Gespräche lösen, Fremden helfen, teilen

1.3 Kreativ mit Sprache umgehen

2 Findet auf folgende Fragen Antworten! Seite **37**

Wer sind „die Drei“? Es sind drei Stürme.

Woher kommen die drei Stürme und was haben sie vor? Sie kommen aus verschiedenen Himmelsrichtungen und wollen die Brücke zerstören.

Welche Schauplätze hat die Ballade? Eigentlich hat die Ballade drei Schauplätze: In der Natur treffen sich die Stürme. Die Eltern warten im Haus auf den Sohn. Dieser befindet sich in einem Zug.

Beschreibe die Gefühle der Eltern! Die Mutter ist betrübt und traurig. Sie hat Angst um ihren Sohn. Der Vater ist zuversichtlich, dass die Brücke hält. Er beruhigt seine Frau.

Beschreibe die Gefühle des Sohnes! Er ist stolz auf die Brücke und zuversichtlich, dass sie trotz des Sturms das andere Ufer erreichen.

Wer erahnt das Unglück? Die Mutter erahnt das Unglück.

Geht aus der Ballade hervor, warum das Unglück geschehen ist? War es menschliches Versagen? Nein, es geht nicht hervor, warum es zu diesem Unglück kam.

2 Untersucht das Gedicht „Der Panter“! Seite **42**

- drei Strophen
- je vier Verse
- Reimfolge: Kreuzreime: abab, abab, abab
- Ich lebe in einem Käfig, meine Welt besteht nur noch aus Gitterstäben.
Mein starker Wille ist bereits gebrochen.
Ich nehme ab und zu Bilder wahr, die mich nicht berühren, denn das Leben in der Gefangenschaft hat mein Innerstes abgetötet.